Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 177 (1898)

Artikel: Vor der Christbescheerung
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-374186

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und ein anderes an seine Stelle gesetzt. — Wir schließen diese denkwürdige Schilderung mit den schlichten Worten des alten Battenhans, der den Kampf im Grauholz als 20jähriger Jüngling mitgemacht und mit Vorliebe den Enkeln seine Erlebnisse erzählte: „Es ist sonst eine liebliche Fahrt den Thunersee hinauf, seinen friedlichen Gestaden nach, geschaukelt vom Spiele der Wellen. Aber ach! am 5. März war eine traurige Heimfahrt. Es wurde uns bang und wehmüthig ums Herz in unsern heimatlichen Bergen. Wenn wir sonst leicht und wohlgemuth von Interlaken auf den Beatenberg stiegen, so fiel es uns heute schwer auf die Brust in unsern braunen Hütten droben auf dem Berg. Es kam eine dunkle Zeit, aber bald wurde es licht, auf Regen folgte wieder Sonnenschein, und unser Volk genießt jetzt mehr Freiheit und Wohlstand als in der gerühmten guten alten Zeit. Möget ihr euch derselben würdig zeigen und sie noch lange genießen in unserm schönen Vaterland!"

Vor der Christbescheerung.

Vor dem Laden an der Straße
Trotz der Kälte Kinder stehen,
Sich des Christkinds schöne Sachen
In der Nähe zu besehen.

Trommeln hangen da und Pfeifen,
Geigen auch und Hampelmänner,
Puppen in gar feinen Kleidern,
Ross' und Kühe für den Kenner.

Alles, was ein Kinderherzchen
In der Weihnachtszeit mag hoffen,
Wird in farbigem Gepränge
Hier in Menge angetroffen.

Freudig trägt sein Schwesterlein
Starken Arms der muntre Knabe,
Daß die Kleine frohen Glückes
An den Gaben sich erlabe.

Nicht den Kindern sind die Sachen,
Und doch freuen sie sich innig;
Schwesterlein umhalst den Bruder
Und frägt ihn dann schüchtern sinnig:

„Gelt, das Christkind liebt uns Alle,
Allen wird es etwas bringen,
Wenn wir brav sind bis am Abend,
Da die Weihnachtsglocken klingen?"

Segne Gott euch eure Freuden!
Mich laßt nur den Wunsch erneuen,
Daß wir Große auch so neidlos
Uns an dem, was Andern, freuen!

B.